

Jeder Erwerbstätige bezahlt doch gerne bis zu 12.000 EUR für eine Temperaturreduktion von weniger als 0,001 Grad im Jahr 2100

geschrieben von Chris Frey | 30. Januar 2019

Die „Kugel Eis im Monat“ wird zur Endlosschleife

Nun ist der Vorschlag der Kohlekommission durch und alle, inklusive unseren Einheitsmedien, überschlagen sich ob des großen Erfolges für das Klima: Deutschland rettet wieder die Welt. Diesmal nicht mittels Mord und Totschlag, sondern friedlich, und vorbildlich, so dass sich alle Politiker wohlig darin sonnen können: mit dem Geld seiner Bürger:
T-Online 26.01.2019: *Kohleausstieg kostet 40 Milliarden Euro*
Handelsblatt 24.01.2019: *DIHK-Präsident warnt vor Kosten für Kohleausstieg von bis zu 170 Milliarden Euro*

Die Spanne reicht vom Startwert für die reinen Anfangsmaßnahmen von 40 Milliarden, bis zu vorsichtigen Nennungen der wahrscheinlichen Gesamtkosten von 170 Milliarden EUR.

Wer die Schätzungen für „öffentliche Baumaßnahmen“ und deren in aller Regel explosiven Kostensteigerungen kennt, weiß, dass die wirkliche Summe viel wahrscheinlicher an, wenn nicht über der oberen Summe, unwahrscheinlich dazwischen, schon gar nicht an der unteren Grenze liegen wird.

Doch unsere Umweltministerin glänzt mit einer Vorhersage, welche noch schwachsinniger ist, als die damalige mit der Kugel Eis von Herrn Trittin und belegt damit wieder, dass bei diesem Job das Auswahlkriterium noch nie Intelligenz, oder wenigstens im Ansatz ähnliches war:

WELT 27.01.2019: *Kohleausstieg bis 2038 Umweltministerin erwartet keine steigenden Strompreise*

Es mag ja sein, dass die Strompreise nicht steigen, wenn künftig – um Proteste zu verhindern, oder weit Schlimmeres: Ankreuzen der falschen Partei durch von unserer Ein(heits)parteienrepublik genervte Wähler*innen – ein von den verbliebenen Steuerzahlern zu finanzierender Stromsozialismus eingeführt wird. Aber irgend jemand bezahlt es doch. Und das werden wieder nicht die diesmal vor dem Klima geretteten Weltbewohner sein.

Ein CO₂-Molekül auf 26.316.000 wird es nach der vollständigen Abschaltung

nun jedes Jahr weniger

Rechnet man anstelle mit der Temperatur mit der Anzahl eingesparter Moleküle, wird der beschlossene Wahnsinn deutlicher:

Die ab der vollständigen Abschaltung eingesparten, jährlichen 300 Mio t CO₂ aus den Braunkohlekraftwerken, ersparen der Atmosphäre jährlich 0,038 ppm von dem aktuellen 400 ppm CO₂-Anteil.

Das sind:

- auf 1.000.000.000 (1 Milliarden) CO₂-Moleküle 38 Moleküle jährlich weniger,
- auf 26.316.000 (26,316 Millionen) CO₂-Moleküle jedes Jahr ein sagenhaftes Molekül weniger,
- in den 81 Jahren bis zum Jahr 2100 dann 81 Mal so viel, also in Summe bereits ein reduziertes Molekül auf „nur noch“ 324.886 CO₂-Moleküle, falls sofort abgeschaltet würde

Das Ermitteln der wirklich reduzierten Molekülzahl – es sind leider weniger – spart sich der Autor.

Entsprechend ist der Einfluss auf die globale Temperatur:

0,001 Grad Temperaturrettung bis zum Jahr 2100

Immer neu muss man sich klar machen, um welche Temperaturbeträge es somit bei dieser verkündeten Klimarettung geht.

Berechnet mit dem wahrscheinlichen Forcing in der Größenordnung von 1 K/CO₂-Verdopplung (die, welche von 0,6 K oder weniger reden, ganz ausgenommen),

– beträgt die Temperaturverringerung, welche die Erdenbürger im Jahr 2100 (nicht) messen können, sagenhafte 0,00125 °C. Dazu müsste das CO₂ allerdings sofort auf Null reduziert werden.

– Mit der aktuellen Ausstiegsplanung liegt der Effekt irgendwo in der Größenordnung von unter 0,001 Grad.

Selbst im gemäßigten Deutschland, welches von allen Wetterextremen verschont ist, beträgt die Spanne der Min-/Max-Temperatur mindestens 60 Grad. Da machen die 0,001 Grad weniger im Jahr 2100 wirklich viel aus, wie es die Kohlekommission für unsere Medien wohl überzeugend dargelegt hat.

Mancher mag einwenden, die Kohlekommission hat ja mit dem IPCC-Forcing gerechnet und dann ist es sinnvoll, wie es Herr Hubert Weiger in einem Interview betonte:

Interview (im BR Inforadio) mit Herrn Hubert Weiger, Vorsitzender des Bunds für Umwelt und Naturschutz und Mitglied in der Kohle-Ausstiegskommission. Seine Aussage: *Die Kohle muss weg – darüber wird auch nicht mehr diskutiert, da es beschlossen ist. Das erfordert der Klimaschutz und, weil Deutschland ein Vorbild für die Welt sein muss.*

Vielleicht sind manche der Überzeugung, dass 0,003 Grad Klimarettung im Jahr 2100 (gerechnet mit dem IPCC-Forcing von 3 K/CO₂-Verdopplung) wirklichen Sinn ergeben und die Kosten rechtfertigen. So viele (27:1),

wie in der Kohlekommission werden es im Verhältnis aber wohl nicht sein. Zur Entschuldigung muss man selbstverständlich sagen: In der Kommission war ganz viel von der angeblich staatstragenden Intelligenz – und wenig vom normalen Bürger – versammelt.

Forcing:	1 K (wahrscheinliches CO2 Forcing)	Grad / Verdopplung
CO2 Startwert:	400	ppm
Zzgl. Mio t CO2-Emission im Jahr:	300	Mio t CO2/pa
CO2 Erhöhung in einem Jahr:	+0,0384	ppm
Temperaturerhöhung in einem Jahr:	+0,00014	°C/pa
Jahre bis 2100:	81	
Rückdiffusion des CO2 in den 81 Jahren	Ca. 1/3	
Verhinderte Temperaturerhöhung bis zum Jahr 2100 sofortige Abschaltung aller Braunkohlekraftwerke:	+0,00125	°C Temperaturerhöhung

Tabelle der Temperaturverringerung durch sofortiges, vollständiges Abschalten aller deutschen Braunkohlekraftwerke bis zum Jahr 2100

Wer bezahlt es

Anbei eine kleine Übersicht, wie sich die Kosten aufteilen könnten. Dabei daran denken: Viele der statistisch Erwerbstätigen, können es auch nicht bezahlen. Es wird also – wie immer – die „Zahlkäftigen“ davon überproportional treffen.

Bezogen auf die Einwohnerzahl				
Einwohner:	81.000.000			
Kosten Startwert:	40.000.000.000 EUR			
Kosten in Summe:	170.000.000.000 EUR			
	Haushaltsmitglieder			
Kosten pro Haushalt:	1 Haushaltsmitglied	2 Haushaltsmitglieder	3 Haushaltsmitglieder	4 Haushaltsmitglieder
Startwert:	494 EUR	988 EUR	1.482 EUR	1.976 EUR
Summenkosten:	3.000 EUR	6.000 EUR	9.000 EUR	12.000 EUR
Bezogen auf die Anzahl Erwerbstätiger				
Erwerbstätige	45.000.000			
Kosten Startwert:	40.000.000.000 EUR			
Kosten in Summe:	170.000.000.000 EUR			
Startwert pro Erwerbstätigem:	988 EUR			
Summenkosten pro Erwerbstätigem:	6.000 EUR			

Tabelle Kosten des Kohleausstiegs

Der Autor hofft bei den vielen Nullen (nicht die in der Kohlekommission) keinen Zählfehler gemacht zu haben. Allerdings kommt es auf einige mehr oder weniger wirklich nicht an.